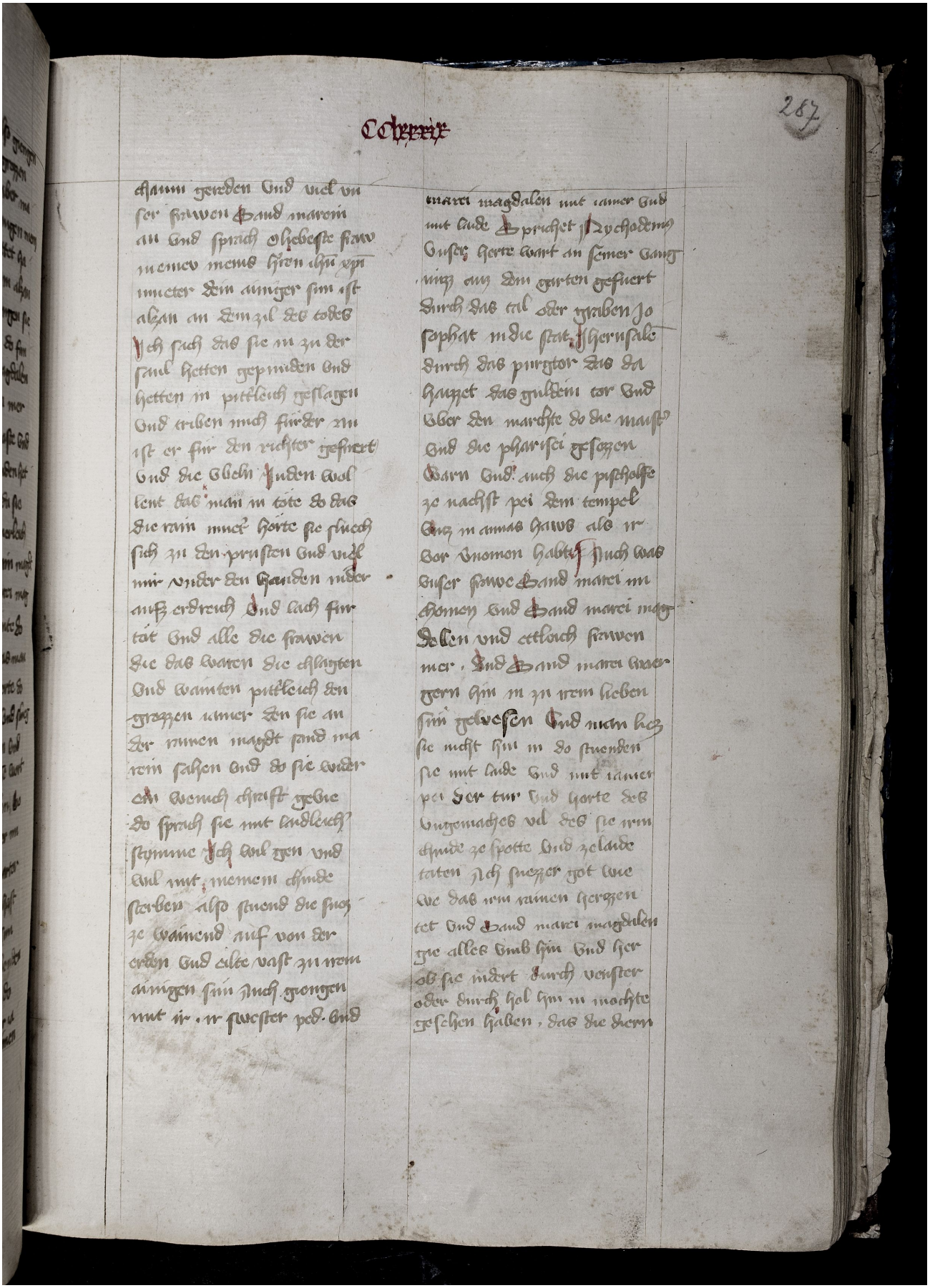
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



287

Cohertir

chaum geredn Und vil
ser frawen Und marein
an Und sprich O liebeste frau
wenev menus hirn ihū xpi
imeter Den aniger sim ist
alzan an Dmzil des todes
Ich such das sie in zu der
sepul hetten gepniden Und
hetten in pitleich geslagen
Und triben mich fürder zu
ist er fur den richter gefiert
Und die Gleich Juden wol
lent das man in töte do das
die rain mucr horte sie fluech
sich zu den prusten Und vil
nu Vnder den handen nider
nuss erdreich Und auch fur
tät Und alle die frawen
die das waren die chlagten
Und wainten pitleich den
grazzen umer den sie an
der nunen magdt sand ma
rein salben Und do sie wider
an wenich chrenst gebie
do sprach sie mit leidleich?
stymme Ich wil gen und
wil mit menem chunde
sterben alsp stuend die fuss
ze wainend auf von der
erden Und eilte vast zu dem
anigen sin fuss grozzen
mut ir . ir swester ped. Und
marei magdalen mit ainer Und
mit laide Brechet Dychodemus
Juser herre wart an semer gang
nuzz aus den gurten gefuert
durch das tal oder graben Jo
saphat in die stat Jherusale
durch das purgtor des da
hazzet das guldein tor Und
über den marchte do die mass
Und die phariseī gesazzen
varn Und auch die pischolfe
ze nachst pei dem tempel
Und in annas haus als ir
vor vnomen habtet Auch was
Juser frawe Sand marei in
chomen Und Sand marei mag
dalen vnd ettleich frawen
mer . Und Sand marei wer
gern chin in zu irem lieben
sun gewesen Und nem he
sie nicht chin in do stunden
sie mit laide Und mit ainer
pei der tur Und horte des
ungemaches vil des sie im
chunde ze spotte Und zelande
taten Ich suezzer got lue
ue das im nimen herzzen
tet Und Sand marei magdalen
sie alles Und sin Und her
ob sie indert durch venster
oder durch hol chin in nachte
gesehen haben . das die herrn